

Gefahren einer Raumflotte

Die Abwehr von auf die Erde einstürzenden Himmelskörpern funktioniert nur mit Hilfe mächtiger Maschinen und Waffen – aber hat man diese erbaut und verfügen Menschen darüber, mit dem Bösen in sich, besteht die große Gefahr, daß diese die Waffen wieder einmal gegen die anderen Menschen richten, um zu großer Macht zu kommen, und dabei wird dann sehr wahrscheinlich alles Leben auf der Erde vernichtet werden. Man muß damit anfangen, den Menschen als die größte Bedrohung für das Leben auf der Erde einzustufen.

Es bieten sich u.a. folgende Verfahren zur Abwehr von Asteroiden und Kometen an:

- Auf dem Mond erbaut man eine hinreichend große Raumflotte mit gut bewaffneten und bemannten Raumschiffen, die man im Fall der Gefahr dem sich nähernden Himmelskörper entgegenschickt.
- Man installiert auf Erde und Mond oder im Weltraum in Erdnähe Superlaser oder unbemannte Raketen, die die anfliegenden Himmelskörper zerstören oder ablenken können.

Wir haben nun das große Problem, daß diese neuen Maschinen zur Abwehr von Asteroiden und Kometen von Menschen mißbraucht werden können, um die Erde zu vernichten oder eine Terrorherrschaft auf der Erde zu errichten.

Die Evolution der menschlichen Species verankerte in seiner Psyche die Neigung zu Mord- und Raublust, Grausamkeit, Herrschsucht, Egoismus, Neid, Haß, Gier ..., und diese genetisch bedingten Eigenschaften lassen sich eben nicht wegerziehen, wie wir das in der laufenden Abfolge von Kriegen und Bürgerkriegen sehen, oder im Alltag in Friedenszeiten, wenn sich Menschen gegeneinander wenden aus nichtigen Anlässen, z.B. bei einem Fußballturnier, wo mit ungeheurer Wut, Besessenheit, Gewaltbereitschaft ... Menschengruppen gegeneinander losgehen oder einzelne Unbeteiligte von einer Fan-Gruppe im Rausch und Wahn schwer verletzt werden.

Die Konsequenz aus dem Zusammenbruch sozialistischer und Kommunistischer Ordnung ist: Man kann den sozialistischen (Gut-)Menschen nicht durch reine Erziehung schaffen.

→ Es ist die gentechnische Veredelung des Menschen unumgänglich.

Es bleibt also nur diese eine Möglichkeit:

Die Flotte ist mit „Menschen“ zu bemannen, die gentechnisch so sehr veredelt sind, daß sie das Böse - in seinen vielen Formen von Raub- und Mordlust, Grausamkeit, Herrschsucht, Egoismus, Neid, Haß, Gier ... - nicht mehr in sich haben (diese nennen wir hier Androiden).

→ Die gentechnische Veredelung des Menschen ist als internationales Forschungsziel zu proklamieren.

Es ist sehr wichtig, den Menschen, die die entsprechende Forschung betreiben können, die ganze furchtbare Veranlagung des Menschen genau vor Augen zu führen, so daß die Forscher aus eigener Einsicht dahin gelangen, die gentechnischen Fähigkeiten zu erreichen, den Menschen durch eine höherwertige Species auszutauschen, bevor er sein entsetzliches Vernichtungswerk u.a. auch an der Tier- und Pflanzenwelt vollendet hat. Bei der gegebenen Veranlagung des Menschen zum Bösen hin und bei seiner gegebenen Veranlagung zur Bereitschaft zu Massenvernichtung von Leben bleibt nur dieser eine Ausweg, die vollkommen beherrschte Gentechnik zu erarbeiten, um damit vollkommene humanoide Vernunftwesen aus dem Genom des Menschen künstlich-technisch herzustellen. Die Veranlagung des Menschen zur Bestialität, die wir nicht nur in Kriegen oder Bürgerkriegen, sondern auch laufen in Alltag, Familienleben, Geschäftsverkehr usw. sehen können, läßt keinen anderen Ausweg, als das Böse gentechnisch aus dem Genom des Menschen zu entfernen.

Menschen sagen: Wenn man einen Sumpf trocken legen will, darf man nicht die Frösche fragen. Genau dieselbe Haltung vertritt der Mensch in vielen Staaten, wenn es darum geht, Talsperren einzurichten, Stadtteile niederzulegen für neue Bürobauten ...

Nun ja, man kann das erweitern:

Man darf keinen Dinosaurier fragen, ob er durch Säugetiere ersetzt werden will, keinen Affen, ob er durch Menschen ersetzt werden will, keinen Menschen, ob er durch Androiden ersetzt werden will ...

Man muß das vor dem Hintergrund größerer Zeiträume sehen:

Vor über 4 Milliarden Jahren begannen die anaeroben Bakterien auf der Erde mit der Produktion von Sauerstoff, und nach knapp 3 Milliarden Jahren mußten sie die Herrschaft über die Erde und ihre Atmosphäre an die Eukaryonten und die von ihnen gebildeten Metazoen abgeben, weil sie in dieser von ihnen geschaffenen Sauerstoffwelt den neuen Lebensformen weit unterlegen waren.

Vor 7 bis 5 Millionen Jahren wurden unter dem Druck der klimatologischen Verhältnisse etliche Schimpansenartige in Südafrika dazu gezwungen, komplett auf den aufrechten Gang überzugehen, wobei sich auch der Affenchromosomensatz mit 48 diploiden Zellen zum hominiden Chromosomensatz mit 46 diploiden Zellen wandelte.

Heute erleben wir, wie die auf natürlichem Wege als Species der Tiere entstandene Menschheit immer mehr darin versagt, in einer Welt zu leben, die sie auf Grund ihrer Intelligenz und wissenschaftlich-technischen Entwicklungs- und Schaffenskraft selber erschaffen haben, und die Menschen müssen somit „Menschen“, erschaffen, die in dieser technisierten Welt viel besser leben können, die also vor allem frei vom Bösen im Menschen sind.

Es ist also das dringendste Projekt auszurufen, den Menschen von seiner eigenen Unzulänglichkeit bis Brandgefährlichkeit für alles Leben auf der Erde zu überzeugen und internationale Großforschungsinstitute und –projekte zur gentechnischen Veredelung des Menschen einzurichten bzw. zu starten.

Im Sinne von Konstantin E. Ziolkowski gilt:

Große und kleine Forscher, Privatgelehrte, SF-Autoren, Wissenschaftsjournalisten usw. sind aufgerufen, ihre Ideen zu formulieren und zu verwirklichen, aber auch dabei mitzuhelfen, die neuen Supermaschinen durch den Menschen sittlich-ethisch beherrschbar zu machen.

→ Es ist die Entwicklung von gentechnisch hinreichend veredelten Menschen (= Androiden= zu propagieren.

Hierfür ist den Menschen die Dringlichkeit genau vor Augen zu führen, und das leistet die Kriminalgeschichte der Menschheit.